

E-ifel mobil

Region/Stadt

LEADER-Region Eifel (ca.170.000 EinwohnerInnen, 2007), Nordrhein-Westfalen

Projekträger

Lokale Arbeitsgruppe (LAG) Eifel

Projektlaufzeit

2013 bis 2014

Projektvolumen

66.000€ für die Finanzierung einer halben Personalstelle

Mittelherkunft

36.000€ (ELER) und 30.000€ Kofinanzierung der drei beteiligten Landkreise zusammen

Fördergegenstand

Umsetzung integrierter, territorialer Ansätze, Produktentwicklung, Information, Vernetzung, Koordination der örtlichen Modellprojekte (im ländlichen Raum), Monitoring, Evaluierung

Weblink

<https://www.mobiledorf.de/>

Good Practice, weil:

Innovatives und ausgezeichnetes Projekt zur Lösung mobilitätsbezogener Infrastrukturschwächen in ländlichen Räumen.



Kurzbeschreibung

In den meisten ländlichen Räumen müssen täglich vergleichsweise weite Distanzen überwunden werden, um Versorgungseinrichtungen, den Arbeitsplatz oder Freizeiteinrichtungen zu erreichen. Der ÖPNV ist dabei nicht immer eine Alternative zum Individualverkehr. Im LEADER-Projekt „E-ifel mobil“ werden daher Organisationsformen für die geteilte Nutzung von Fahrzeugen im ländlichen Raum anhand von fünf örtlichen Modellprojekten erprobt. Diese lokal umgesetzten Modelllösungen zeigen Möglichkeiten für den Wandel hin zu einer **nachhaltigen Mobilität** auf. Sie unterstützen Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen und Verwaltungen gleichermaßen bei der Suche nach Mobilitätsalternativen. Im Fokus der Projekte stehen die örtlichen Prozesse, mit denen die verschiedensten Nutzerinnen und Nutzer zusammengeführt werden können sowie die Information und Sensibilisierung der Bürgerinnen und Bürger bezüglich der Themen Mobilitätswandel, Elektromobilität und regenerative Stromerzeugung in der Region.

Der besondere Innovationscharakter des Projektes zeichnet sich durch die Verbindung der Themen „**Carsharing** und **Elektromobilität**“ mit der „bürgerschaftlichen **Selbsthilfe- und -Organisation**“ aus sowie der Etablierung **nachhaltiger Mobilitätskonzepte** im ländlichen Raum. Dies geschieht mittels „Dorfautos“ oder „Pedelecs“, die von den Nutzerinnen und Nutzern (online) gebucht bzw. ausgeliehen werden können. Auf diese Weise wird es Nutzerinnen und Nutzern mit unterschiedlichen Mobilitätsbedarfen ermöglicht, sich individuell, unabhängig und ökologisch nachhaltig im (ländlichen) Raum zu bewegen, wodurch die Strukturentwicklung und Standortattraktivität gefördert werden.